

[Das State Bureau of Investigation verdächtigt Strafverfolgungsbeamte in Lwiw, 300 kg Haschisch geschmuggelt zu haben](#)

01.10.2022

Strafverfolgungsbeamte in der Region Lwiw werden verdächtigt, 300 kg Haschisch nach Polen transportiert zu haben. Das teilte das ukrainische State Bureau of Investigation (State Bureau of Investigation) am Samstag, den 1. Oktober, in seinem Telegramm-Kanal mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Strafverfolgungsbeamte in der Region Lwiw werden verdächtigt, 300 kg Haschisch nach Polen transportiert zu haben. Das teilte das ukrainische State Bureau of Investigation (State Bureau of Investigation) am Samstag, den 1. Oktober, in seinem Telegramm-Kanal mit.

„Polnische Zollbeamte fanden 300 kg Haschisch in einem Lastwagen, der von ukrainischer Seite kontrolliert wurde und angeblich gefrorene Holunderbeeren transportierte“, heißt es in der Erklärung.

Das State Bureau of Investigation berichtete, dass Strafverfolgungsbeamte in den Schmuggelplan involviert waren und halfen, die Ladung reibungslos über die Grenze zu bringen.

In us Insbesondere wurde der Personenkreis ermittelt, der in die Organisation des Drogenhandels verwickelt ist.

Das staatliche Ermittlungsbüro hat ein Strafverfahren wegen des Schmuggels von Betäubungsmitteln eingeleitet Teil. 3 von Artikel 305, Teil 5 von Artikel 27 des Strafgesetzbuches der Ukraine.

Wenn die Schuld der Verdächtigen in einem Gerichtsverfahren bewiesen wird, droht ihnen eine Freiheitsstrafe von bis zu 12 Jahren&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 185

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.